

Logistik mit



Mobile Engine als Teil des NetWeaver: ONE-Servicetechniker können nun an jedem Ort Materialbuchungen vornehmen und Reparaturen selbstständig digital erfassen.

Der Wiener SAP-Berater CNT Management Consulting implementierte bei ONE eine mobile Anwendung für die Servicetechnik auf Basis der SAP Mobile Engine.

Die »Mobile Engine« als Teil des SAP NetWeaver feierte jüngst Premiere in Österreich. Die Applikation sorgt dafür, dass geschäftliche Transaktionen und Servicemeldungen mobil über einen Pocket-PC abgewickelt werden. Die Servicetechniker können nunmehr an jedem Einsatzort Materialbuchungen vornehmen, Reparaturen an Sendeanlagen selbstständig digital erfassen, nach Beendigung der Arbeiten mit dem zentralen ERP-System synchroni-

sieren und somit der Instandhaltung zeitaktuell rückmelden. Das garantiert einfache Abwicklung und topaktuellen Datenaustausch zwischen ONE und der Alcatel Austria AG, zu der ONE mit Anfang 2004 die Bereiche Netzwerkaufbau und -betrieb angegliedert hat.

Kanada, Schweden, Deutschland und Österreich haben nun eines gemeinsam: das SAP Mobile Business-Produkt »SAP Mobile Engine« ist dort bereits im Einsatz. Abgesehen von Bell Canada ist die Mobile Engine vor allem in Europa in Verwendung, wie bei den Energieunternehmen Sydkraft AB (Schweden) und Wersal GmbH (E.ON Deutschland) und nun auch beim österreichischen Mobilfunkbetreiber ONE. Die Mobile Engine unterstützt dort die Datenverarbeitung in der Logistik und Instandhaltung. Mit einem Outdoor-fähigen, stoßsicheren Pocket-PC inklusive eigens konfigurierter SIM-Karte kann der Servicetechniker von unterwegs über GPRS eine Verbindung zur Mobile Engine aufbauen.

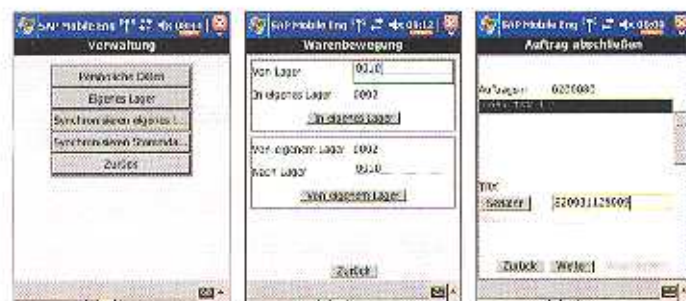
»Die Mobile Engine ist eine sehr praktische und flexible Lösung für unsere Servicetechniker«, informiert Christian Iwad, Leiter Business Support Services Development von ONE, und weist auf die Vorteile der mobilen Applikation hin: »Handschriftliche Aufzeichnungen und Ausfüllen von Papiert formularen bei Instandhaltungsaufträgen fallen jetzt weg. Auch müssen keine nachträglichen Materialbuchungen mehr gemacht oder handschriftliche Notizen durch das

Back-Office erfasst werden. So sind die Daten einer Sendeanlage und Instandhaltungsaufträge auf Knopfdruck ständig aktuell. Das spart Zeit, auf lange Sicht gesehen werden auch die Kosten deutlich reduziert.« Für die Logistik sind die Warenbewegungen somit übersichtlich und nachvollziehbar, der Einkauf kann sich besser orientieren und schneller reagieren, welche Materialien nachbestellt werden müssen.

Mobile Engine in der Praxis

Praktisch funktioniert das System so: Der Servicetechniker muss wegen eines defekten Gerätes eine bestimmte Sendeanlage überprüfen. Zu diesem Zweck lädt er sich die technischen Daten dieser Sendeanlage aus dem zentralen ERP-System (SAP R/3), auf seinen Pocket-PC und eröffnet einen Instandhaltungsauftrag. Dann fährt er zur Sendeanlage, holt das defekte Gerät aus, das neue ein, erfasst währenddessen die Barcodes dieser Geräte mittels eingebauten Scanner im PDA und schließt den Auftrag ab. Bei nächster Gelegenheit baut der Servicetechniker eine GPRS-Verbindung mit dem zentralen ERP-System auf und synchronisiert die Daten über den Mobile Engine Server. Die Materialbuchungen erfolgen in diesem Augenblick, und die Daten über die Sendeanlage und die Materialbewegungen sind sofort aktualisiert.

»In Zukunft wird die SAP Mobile Engine sicherlich in vielen Anwendungsbereichen einge-



Screenshot auf dem Personal Digital Assistant (PDA).

Beispiel einer Warenbewegung auf dem PDA.

Beispiel eines Auftragsabschlusses nach Warenbewegung.

Who is who?

ONE GmbH

Anfang Jänner 2004 zählt ONE rund 1.200 Mitarbeiter und rund 1,8 Millionen Kunden (1,48 Mio. Mobilfunk, 145.000 Festnetz- und 150.000 Internet-Kunden). ONE ist der einzige österreichische Mobilfunkbetreiber, der HSCSD (ONE High Speed), GPRS, UMTS und WLAN im Angebot hat und legt seine Schwerpunkte auf Service, Produktentwicklung und Benutzerfreundlichkeit. ONE verfügt über eine Netzabdeckung von 98%. Der Umsatz betrug im Jahr 2002 rund 619,7 Mio. Euro. Bis Ende 2002 investierte das Unternehmen insgesamt 1,65 Mrd. Euro. Eigentümer sind die deutsche E.ON (50,10%), die norwegische Telenor (17,45%), die französische Orange (17,45%) und die dänische TDC (15%).

mobilem Motor

Servicetechnik & Mobilität

setzt werden. Unternehmensspezifisch können maßgeschneiderte Anwendungen entwickelt werden», erwartet sich CNT-Berater Günter Buchta: »In langfristig erspart sich das Unternehmen enorme Kosten.«

Daten für Technik-Freaks

Die SAP Mobile Engine läuft Server-seitig auf einem SAP Web Application Server 6.20 (WAS) und Client-seitig wird das plattformunabhängige Mobile Engine Framework benötigt. Darauf aufbauend entwickelte CNT gemeinsam mit der Firma Anecon die Applikation »Netzwerklogistik« (NWL). Die Server-Komponente der Mobile Engine laufen auf der JAVA 2 Enterprise Edition (J2EE) Engine, die mit der Client-Komponente kommuniziert. Der JAVA-Connector wird als Verbindung zur Teilkomponente SAP im WAS benötigt, damit die Clients und das SAP Core-System, in dem sich die Business-Logik befindet, kommunizieren können.

»Die drei wichtigsten Komponenten für die Kommunikation der Systeme sind der Personal Digital Assistant, der Web Application Server und das SAP Core-System R/3 Release 4.6«, so CNT-Projektleiter Buchta.

Martin Mühlhauser

Weitere Infos:
 ONE GmbH
 www.one.at
 Tel. (0659) 1699-0
 CNT Management Consulting
 www.cnt-online.at
 Tel. (01) 216 42 69-0



© CNT Management Consulting